

■ Behandlung durch kleine Zellen

Zu dbj 7/2010,

Schwerpunkt Varroa

Die Diskussion über die Bekämpfung der Varroamilbe beschränkt sich in Deutschland auf organische Säuren, chemische Behandlungsmittel, die Entfernung von Drohnenbrut sowie Ablegerbildung/Brutentnahme.

Dem ist hinzuzufügen, dass vor allem in der britischen Literatur und in zahlreichen Internetveröffentlichungen eine von Grund auf andere Behandlungsmethode diskutiert wird, und zwar 100 % natürlich durch kleine Zellen. In Völkern mit kleinen Zellen – und kleinen Bienen – ist die Entwicklungszeit der Bienen verkürzt im Vergleich zu den heute üblichen Zellgrößen. Dies führt zu einer deutlich reduzierten Milbenzahl.

Casper Mols
casper.mols@ergo.de

■ Immer ist was dabei

Ich warte jeden Monat gespannt auf das neue Bienenjournal. Es gibt immer etwas, das ich für meine Freizeitimkerei aus dem Journal mitnehmen kann.

Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

Norbert Feldevert
Ochtrup

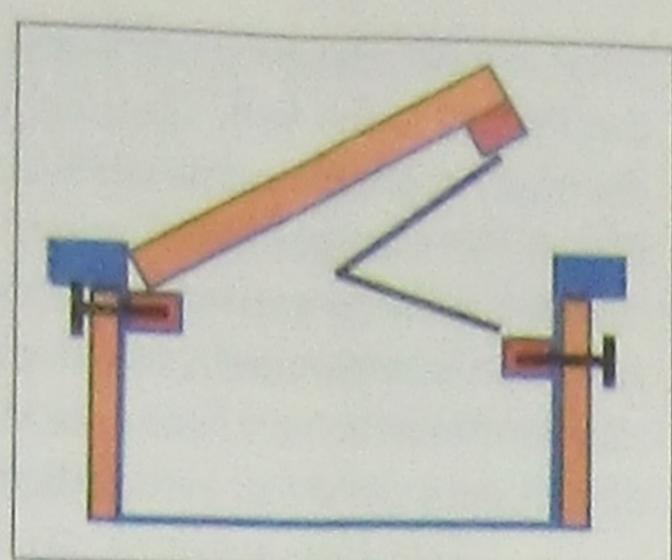
■ Ergänzung

Zu dbj 8/2010, Seite 32,
Angekippt fließt's besser

Die vielen Anrufe aus der Imkerei zeigen, dass die Kippeinrichtung für die Honigabfüllung offensichtlich sehr gut angekommen ist. Die häufigste Frage war aber: Wie komme ich an so einen Kasten preiswert heran?

Lösung 1: Über den Schäfer-shop, Tel. (08 00) 2 24 25 26 oder über den Link <http://www.schaefer-shop.de/shop/stapeltransportkasten-serie-146-aus-kunststoff/2,2701,0,10012698,0,0,ZG/>

Der Kasten heißt „Stapeltransportkasten Serie 14/6-2“, Größe 200 x 450 x 300 mm, Bestellnr.



90950-SW10 (rot), Preis 10,90 Euro netto plus Versand.

Lösung 2: Im Baumarkt gibt es diese Kästen eher selten. Hier besteht die Möglichkeit, die Konstruktion mit wenig Aufwand umzustricken. Auf der Zeichnung ist die entsprechende Abänderung zu sehen.

Da die im Baumarkt angebotenen Kästen häufig keinen 90-Grad-Rand haben und in den Wänden eher labil sind, müssen diese von außen (vorn und hinten) mit einer MDF-Platte verstärkt werden. Um auch hier einen 90-Grad-Rand oben zu bekommen, wird vorn im inneren Bereich eine zusätzliche Leiste angebracht. Durch diese Maßnahme ist die volle Funktion gewährleistet. Es werden dann 25 Holzschrauben 5 x 35 mm benötigt, plus die beiden MDF-Platten für die Wandverstärkung und eine Holzleiste mehr, als im ersten Bericht angegeben.

Peter Borchard
Tel. (0 71 61) 6 01 93 80
staufenimkerei@arcor.de

■ Arbeitsschutz nicht leichtnehmen!

Zu dbj 9/2010, Seite 14
Varroa bekämpfen ...

In dem Beitrag werden auf Seite 15 als Schutzmaßnahmen nur Handschuhe und Schutzbrillen genannt. Ich möchte sehr ernst und nachdrücklich darauf hinweisen, dass hier eine Ergänzung notwendig ist.

Ich habe am 6. August dieses Jahres mit 85%iger Ameisensäure im Nassenheider Verdunster die Varroabekämpfung durchgeführt. Während ich sonst immer Arbeitsschutz-Gummistiefel trage, war es mir an diesem Tag wegen der starken Hitze zu unbequem, und ich